

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zum Abschluss möchte ich mich sehr kurz halten. Das vorliegende Zahlenwerk ist wie stets sehr akribisch und verständlich aufarbeitet worden, insbesondere die Erläuterungen zu den Abweichungen fanden wir sehr aufschlussreich.

Zum Jahresabschluss selbst möchten wir vermerken

Der Jahresabschluss zeigt, dass die Spielräume der Gemeinde deutlich kleiner werden. Der Druck auf die öffentlichen Haushalte kommt durch die demografische Entwicklung und die damit verbundenen steigenden Sozialaufwendungen immer mehr zur Geltung. Die Gemeinde sollte daher Ihren Haushalt intensiver durchleuchten und Schwerpunkte bei allen Aktivitäten bilden. Daher wäre eine Formulierung von Prioritäten wie wir Sie besprochen haben, sehr von Nöten.

Um doch noch diesen engen Spielraum zu beeinflussen, sollte die Gemeinde versuchen Ausgaben zu reduzieren und Einnahmen zu erhöhen.

Beispielsweise:

Um die positive Entwicklung der Einnahmen zu unterstützen, sollten wie mehrmals besprochen neue und weitere Ideen zur Förderung von Betriebsansiedlungen von größeren sowie kleineren Betrieben, Handelsunternehmen etc. ausarbeitet werden.

Um die Ausgaben zu verringern sollten laufend nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht werden. Es ist natürlich verständlich, dass die Gemeinde sehr viele Fixkosten zu tragen hat.

Dennoch sind wir der Überzeugung, dass die Wirtschaftlichkeit und die Folgekosten von Investitionen und Ausgaben noch näher geprüft werden können.

Erfreulicherweise ist aus den vorliegenden Unterlagen ersichtlich, dass die Gemeinde sehr viel aus eigenen Mitteln bewerkstelligt, wir hoffen dies weiterhin für die kommenden Jahre, und erteilen dem Rechnungsabschluss 2015 hiermit die Zustimmung.